

Um was es geht

Die Naturwissenschaften forschen über äußere Gegebenheiten der Welt und die Theologie benennt einen inneren Sinn des menschlichen Lebens. So die klassisch gewordene Arbeitsteilung.

Dabei klammern Naturwissenschaftler methodisch ein Weltbild aus. Theologen verarbeiten kaum zeitgenössische naturwissenschaftliche Erkenntnisse für ihre bildliche und nach Sinn fragende Rede.

Gesellschaftlich gesehen werden Weltanschauungen durch naturwissenschaftliches Wissen ersetzt, Ergebnisse aus der Wissenschaft »geglaubt«. Oder Menschen haben einen anderen Glauben – und verwerfen auch die einzelnen wissenschaftlichen Erkenntnisse.

In dieser Situation suchen Naturwissenschaftler und Theologen den Dialog. Beide Seiten benennen die Ausgangserfahrungen, die auf die Suche nach einer wissenschaftlichen Erklärung gebracht haben. Und beide Seiten bringen auch den Deutungsrahmen zur Sprache, in dem sie arbeiten.

Muss sich theologische Rede vom Menschen und vom Kosmos ändern angesichts wissenschaftlicher Kenntnisse?

Können Naturwissenschaftler ihren faktischen Deutungsrahmen benennen und mit einem theologischen ins Gespräch bringen?

Die Doppelveranstaltung sucht unterschiedliche Zugänge zu diesen Fragestellungen.

Gymnasialpädagogische
Materialstelle
Dr. Johannes Rüster, OStR



im RPZ Heilsbronn

Weitere Informationen

**Anmeldung für den Studententag
bis 02. Oktober 2018:**

Gymnasialpädagogische Materialstelle (gpm)
Abteigasse 7, 91560 Heilsbronn
info@materialstelle.de

Tel. 09872 509-171
Fax 09872 509-222

sowie für Lehrkräfte an staatlichen Schulen zusätz-
lich über FIBS: Lehrgangsnummer **E114-RELG/18/1**.

**Anmeldungen zum Symposium
bis 02. Oktober 2018:**

Hochschulpfarramt der FAU
isolde.meinhard@fau
Tel. 09131 85-26265

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

Die Kosten für das Mittagessen werden von den
Teilnehmerinnen und Teilnehmern selber getragen,
Fahrtkostenerstattung kann nicht gewährt werden.

Veranstaltungsort:

Villa an der Schwabach
Hindenburgstr. 46A
91054 Erlangen



Hochschulpfarramt der FAU
Dr. Isolde Meinhard, Pfrin

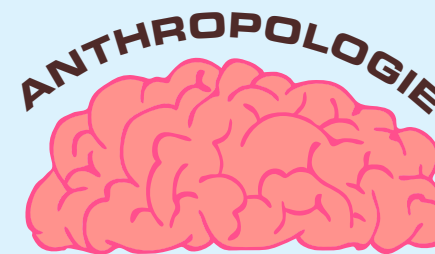


Erlanger Zentrum für
Literatur- und
Naturwissenschaft

Ich denke – ich bin

Studententag von GPM und FAU

am 12. Oktober 2018
9:30 bis 17:00 Uhr



**IN THEOLOGIE UND
NATURWISSENSCHAFT**



am 13. Oktober 2018
9:45 bis 15:00 Uhr

Symposium des Hochschulpfarramts
und des Zentrum ELINAS der FAU

Das Ganze – gibt es das?

Der Studientag

Der seit vielen Jahren von der Gymnasialpädagogischen Materialstelle (nunmehr im RPZ Heilsbronn) und der FAU ausgerichtete Studientag ist als Fortbildungsveranstaltung konzipiert, die akademische Impulse mit an die Unterrichtspraxis anschlussfähigen Workshops kombiniert.

Am Vormittag erfahren Vorträge von Naturwissenschaftler theologische Responses, am Nachmittag ist in kleineren Gruppen einerseits Zeit für die Diskussion mit den Vortragenden, zusätzlich werden aber auch eher unterrichtspraktische Workshops angeboten.

Ich denke – ich bin

Freitag, 12. Oktober 2018

9:30 Ankommen und Einführung

10:00 Einheit I:

Wissen und Glaube aus Sicht der Hirnforschung

*Prof. Dr. Holger Schulze, Neurobiologe,
HNO-Klinik*

Theologische Response und Diskussion

Prof. Dr. Ulrich Beuttler

11:15 Einheit II:

Die Mär vom mechanischen Uhrwerk. Freiheit und Geschichtlichkeit im physikalischen Weltbild

Prof. Dr. Klaus Mecke, Physiker

Theologische Response und Diskussion

Prof. Dr. Wolfgang Schoberth

13:00 Mittagspause

14:00 Workshops – Runde I

- **Workshop zum Vortrag**

- *Prof. Dr. Holger Schulze (FAU)*

- **Workshop zum Vortrag**

- *Prof. Dr. Klaus Mecke (FAU)*

- **Im Anfang war ... der Urknall!?**

- Biblischer Schöpfungsglaube und naturwissenschaftliche Erkenntnisse in der 8. Klasse
Renate Murrmann (Univ. Regensburg)

- **Schöpferische Arbeit: Wo Theologie und Naturwissenschaft zusammenwachsen**

- *Josef Last (Oskar-Maria-Graf-Gymnasium)*

15:30 Kaffeepause

15:45 Workshops – Runde II

17:00 Abschluss

anschließend Beginn des Symposiums, s. unten

Das Symposium

Neben der Einschätzung der Menschen mit ihrem Denkvermögen ist die Frage nach Entstehung und Entwicklung des ganzen Kosmos eine zentrale im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Theologie. Die Referenten setzen die Gespräche untereinander und mit den Teilnehmenden am Samstag fort.

Bilder und Konzeptionen liegen dem abstrakten Denken, dem experimentellen Forschen und mathematischen Strukturieren zugrunde und begleiten es. Inwiefern sie Brücken zwischen den Herangehensweisen bauen können, zeigt sich beim poetischen Programmteil am Freitag Abend.

Das Ganze – gibt es das?

Freitag, 12. Oktober 2018

17:30 Abendimbiss

19:00 »Schwarzer Nachthimmel, ist da jemand?«

Moderne Naturwissenschaft in Gedichten und geistlichen Liedern

20:00 Abschluss

Samstag, 13. Oktober 2018

9:45 Begrüßung und Einführung

10:00 Einheit I:

Strahlungen lesen. Erkenntnisse der Astronomie zur Entwicklung des Universums

Prof. Dr. Jörn Wilms, Astronomie

Theologische Response und Diskussion

Prof. Dr. Wolfgang Schoberth

Gespräch mit den Teilnehmenden

11:30 Einheit II:

Das All ist nicht alles. Physik vergangener Ereignisse

Prof. Dr. Klaus Mecke, Physiker

Theologische Response und Diskussion

Prof. Dr. Ulrich Beuttler

Gespräch mit den Teilnehmenden

13:00 Mittagspause

14:00 Podium

Entdeckungen, Einsichten, offene Fragen

15:00 Abschluss